

Monatsprogramm der Montagslesungen von Kindern und Jugendlichen und im Rahmen der Interkulturellen Woche im September 2020 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor über 7 Jahren finden durchgehend bis auf eine sechs wöchige Coronapause die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. **Die ersten drei Lesungen im September 2020 werden von Kindern und Jugendlichen aus Uerdingen und Krefeld bestritten, die letzte Lesung des Monats findet im Rahmen der Interkulturellen Woche statt.** Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im September 2020, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

7. September 2020: Clara Hindenberg, Justus Langemeyer, Marleen Pins, Leni Scheulen und Max Schwarting (Schüler*innen der 6d des Gymnasiums Fabritianum) lesen aus: „Die Erdmännchen-Familie in der Biowelt“ von Prof. h. c. Gerhard Fabritz

Prof. h. c. Gerhard Fabritz: In Sichtweite des Bockumer Rathauses lebt Gerhard Fabritz bescheiden in seinem zweistöckigen Wohn- und Arbeitshaus. ...Die Konstante in seinem vielfältigen Lebenswerk: In den meisten Fällen geht es bei den Erfindungen des Krefelders um die Umwelt und die Zukunft des Planeten Erde. Und um diese sei es mehr als schlecht bestellt. „Durch die Überbevölkerung, die Ausbeutung nicht nachwachsender Rohstoffe sowie die Vergiftung der Böden und die daraus resultierende Unterbrechung der Nahrungsketten stehen dem Planeten prekäre Zeiten bevor. Wir leben heute in einem Paradies, aber dieses Paradies wird nicht mehr lange Bestand haben“, prognostiziert der Zukunftsforscher mit düsterer Miene. Das Schlimmste daran sei, dass die technischen Möglichkeiten, dies zu verhindern, längst zur Verfügung stünden. Es fehle nur der Wille, sie auch konsequent einzusetzen. Aus dieser schonungslosen Erkenntnis speist Fabritz seit jeher seinen Erfindergeist – allen Rückschlägen und Widerständen der kapitalistischen Verwertungslogik zum Trotz. An die Stelle von Verzweiflung setzt er Innovation. „Statt Ängste zu schüren, möchte ich lieber Lösungen finden, auch wenn diese nicht immer umgesetzt werden“, sagt Fabritz und führt in die Keimzelle seines Schaffens – sein Arbeitszimmer. Quelle: <https://www.kr-one.de/prof-h-c-gerhard-fabritz/>

„Die Erdmännchen-Familie in der Biowelt“: Die Ergebnisse der UN - Studie und des Weltklimagipfels 2018 in Polen haben der Welt gezeigt, dass der von den Menschen zu verantwortende Klimawandel mit seinen Folgen nicht mehr gestoppt werden kann! Nur die nachfolgenden Generationen können, wenn sie vorher aufgeklärt werden, mit entsprechenden Veränderungen die **Umweltzerstörung** und somit den Klimawandel auf unserem Planeten, reduzieren. **Die Erdmännchen - Familie im Biogarten®** soll mit Bildergeschichten den Kindern über das natürliche Leben, die Flora und Fauna auf unserem Planeten aufklären! Mit den neusten ressourcen- sparenden Techniken können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen - wie zum Beispiel Bioobst- und Gemüse angebaut und geerntet wird. Über Kapillarstäbe® mit den integrierten Mineral- und Düngedepot werden die Pflanzen bewässert und langfristig mit Nährstoffen versorgt. Somit wird verhindert, dass die nutzbaren Böden und das Grundwasser mit Schadstoffen nicht belastet werden. Quelle: <http://funebris.de/>

14. September 2020: Eric-Louis Varga (11 Jahre) liest aus „Momo“ von Michael Ende

Michael Ende wurde 1929 als Sohn des surrealistischen Malers Edgar Ende in Garmisch-Partenkirchen geboren und starb im August 1995 in Stuttgart. In einer nüchternen, seelenlosen Zeit hat er die fast verloren gegangenen Reiche des Phantastischen und der Träume für die Kinder wie für die Erwachsenen zurückgewonnen und wurde mit Büchern wie "Die unendliche Geschichte" und "Momo" weltberühmt. Er zählt heute zu den bekanntesten deutschen Schriftstellern und war immer ein ausgesprochen vielseitiger Autor. Neben Kinder- und Jugendbüchern hat er poetische Bilderbuchtexte und Bücher für Erwachsene, Theaterstücke, Opernlibretti und Gedichte geschrieben. Viele seiner Bücher wurden verfilmt oder für Funk und Fernsehen bearbeitet. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche deutsche und internationale

Preise. Seine Bücher haben bislang eine weltweite Gesamtauflage von über 20 Millionen erreicht und sind in nahezu 40 Sprachen übersetzt, Quelle: https://www.buecher.de/autor/michael-ende/autor_id/254/

„**Momo**“ lebt am Rande einer Großstadt in den Ruinen eines Amphitheaters. Sie besitzt nichts als das, was sie findet oder was man ihr schenkt, doch sie hat eine außergewöhnliche Gabe: Sie ist eine wunderbare ZuhörerIn. Eines Tages aber treten die grauen Herren auf den Plan. Sie haben es auf die kostbare Lebenszeit der Menschen abgesehen – und Momo ist die Einzige, die ihnen noch Einhalt gebieten kann ... Die struppige kleine Heldin kämpft mit nichts als einer Blume in der Hand und einer Schildkröte unter dem Arm gegen das riesige Heer der „grauen Herrn“. Das Rätsel „Zeit“ selbst ist es, worum es in diesem Buch geht, ein Rätsel, das nachdenkliche Kinder und Erwachsene, die noch nicht verlernt haben, sich über das scheinbar Selbstverständliche zu wundern, gleichermaßen beschäftigen kann. Ein Märchen? Man kann es so nennen, wenn man die Bezeichnung im Sinne der Romantik versteht, denn Tag und Traum durchdringen sich gegenseitig auf poetische Weise. Vielleicht so etwas wie ein Roman? Sagen wir: ein Märchen-Roman, Quelle: <http://michaelende.de/buch/momo>

21. September 2020: Theresa Franken (12 Jahre) liest aus „Ella Fuchs und der hochgeheime Mondscheinzirkus“ von Antonia Michaelis

Antonia Michaelis: 1979 in Kiel geboren, in Süddeutschland aufgewachsen, zog es nach dem Abitur in die weite Welt. Sie arbeitete u. a. in Indien, Nepal und Peru und studierte Medizin, bevor sie Autorin wurde. Heute lebt die vielfach ausgezeichnete Autorin in der Nähe der Insel Usedom, Quelle: <https://www.dtv.de/autor/antonia-michaelis-14216/>

„**Ella Fuchs und der hochgeheime Mondscheinzirkus**“: Zirkusluft für Sommerkinder. Seiltanz, Sprünge durch brennende Reifen und brillante Zaubertricks: Der Mondscheinzirkus, den Ella Fuchs in den Ferien auf Usedom gegründet hat, könnte so wunderbar sein! Doch was verbirgt die Hellseherin Pandora in ihrem geheimnisvollen grünen Kästchen? Und warum wird der Zirkus von den unheimlichen blauen Reitern verfolgt? Klar wollte Ella Fuchs in diesem Sommer unbedingt ein Abenteuer erleben. Aber musste es wirklich so aufregend werden? Quelle: <https://www.dtv.de/buch/antonia-michaelis-ella-fuchs-und-der-hochgeheime-mondscheinzirkus-71791/>

28. September 2020: Dr. Tagrid Yousef, Abteilungsleiterin Integration, Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld liest im Rahmen der Interkulturellen Woche aus „Aisha, das Juwel von Medina“ von Sherry Jones

Sherry Jones schreibt als Journalistin seit 1979 für renommierte Zeitungen und wurde bereits mehrfach für ihre Arbeit ausgezeichnet. Zurzeit ist sie als Korrespondentin des Bureau of National Affairs, einer internationalen Nachrichtenagentur in Washington, tätig. Ihr Roman "Aisha. Das Juwel von Medina" sorgte international für Aufregung. Ihm folgte zuletzt "Aisha. Das Erbe des Propheten". Quelle: https://www.bookdepository.com/Aisha-Das-Juwel-von-Medina-Sherry-Jones/9783866122192?utm_source=Affiliate_WindowUS&utm_medium=Affiliate_Marketing&utm_campaign=101248%20&utm_term=adgoal&awc=5487_1597001295_b7aacdbffa126f3946c2eed4e64f901c.

„**Aisha, das Juwel von Medina**“: Aus dem Amerikanischen von Emma und Samuel Daussig. Als Aisha in jungen Jahren an Mohammed verheiratet wird, ahnt sie nicht, dass dies der Anfang einer großen Liebe sein wird. Doch früh geübt in der Kunst, ein Schwert zu führen, muss sie lernen, was es heißt, eine Frau zu sein. Denn wie soll sie im Harem jenen Freiheitsdrang und jene Wildheit leben, die Mohammed so sehr an ihr schätzt? Die Geschichte einer starken Frau und einer großen Liebe - und ein Buch, das uns den Islam und seinen Propheten Mohammed von einer bislang unbekanntem Seite zeigt. (Klappentext, Quelle: <https://www.perlentaucher.de/buch/sherry-jones/aisha.html>)

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im September 2020 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de